

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	30.01.2020

### **ExWoSt-Modellvorhaben "aktive Mobilität in städtischen Quartieren Aufwertung des Straßenraumes mit örtlichen Nachbarschaften geplant**

Das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung hat kürzlich ein innovatives Bürgerbeteiligungsformat gestartet, bei dem örtliche Nachbarschaften etwa 10 Stellplätze in der Altstadt-Süd auf kreative Weise umgestalten sollen. Ziel ist es, den öffentlichen Raum mit Bezug zur Fußverkehrsförderung modellhaft aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu steigern. Die Stellplatzexperimente sollen in der Bürgerschaft entwickelt und zeitlich befristet umgesetzt werden. Denkbare Beispiele sind Urban Gardening, Kunstaktionen oder Elemente, die zum Verweilen einladen.

Die 10 Stellplatzexperimente erstrecken sich räumlich über das Modellgebiet Altstadt-Süd und sollen zwischen dem 01.03.2020 und dem 31.10.2020 stattfinden. Das Vorhaben orientiert sich in Bezug auf die Formalitäten an den Vorgaben, die für den Umgang mit Außengastronomie auf Stellplätzen (Sitzen statt Parken) geschaffen wurden.

Kommerzielle Nutzungen sind ausgeschlossen, sodass die Projekte der Allgemeinheit dienen. Über örtliche Patenschaften wird die Unterhaltung in eigener Verantwortung geregelt, sobald sich Verwahrlosungstendenzen einstellen, werden die Projekte entfernt.

Mit dem Beteiligungsprozess wurde die Agora-Köln (Tag des guten Lebens) beauftragt. Ein Projektaufruf durch den Auftragnehmer hat bereits stattgefunden, sodass erste Interessensbekundungen vorliegen. Derzeit läuft die verwaltungsinterne Abstimmung hinsichtlich genehmigungsrelevanter und stadtgestalterischer Gesichtspunkte. Für die Nachbarschaftsprojekte wird es einen finanziellen Zuschuss aus einem Quartiersfonds geben, der 12.000 € umfasst. Sowohl der Quartiersfonds als auch der Agora-Auftrag werden zu 100 % aus Fördermitteln finanziert.

Der Auftrag der Agora umfasst neben den Stellplatzexperimenten zudem die Durchführung von Veedelsspaziergängen und eines Abschlussevents mit einem Schwerpunkt auf Fuß- und Radverkehrsprojekten.

### **Hintergrund**

Das Beteiligungsformat ist Bestandteil eines Modellvorhabens, an dem die Stadt Köln (vertreten durch das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) seit 2017 beteiligt ist. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung fördert das Projekt mit 225.000 €. Es handelt sich um ein experimentelles Wohnungs- und Städtebauvorhaben (ExWoSt), bei dem schwerpunktmäßig Verkehrsflächen modellhaft zugunsten des Fuß- und Radverkehrs im Projektgebiet Altstadt-Süd umgewandelt werden sollen. In der Vergangenheit wurde die Politik fortlaufend über die Projektstände informiert, beispielsweise zu Beginn mit der Mitteilung 4068/2016 oder durch die Beantwortung einer Anfrage (1362/2017). Darüber hinaus wurden seit 2017 folgende Projekte erfolgreich umgesetzt:

- Ulrichgasse - Umwandlung einer Fahrspur zugunsten eines Radfahrstreifens,
- Mobilstationen - Josephstraße und Severinswall (Mitteilung 1453/2018),
- Fahrradstraße Friesenwall - Umverteilung von Verkehrsflächen zugunsten des Fuß- und Radverkehrs (weitere Fahrradstraßen sind in Planung).

Derzeit in Bearbeitung:

- Förderung des Fahrradparkens auf Privatgrundstücken (Mitteilung 3087/2019),
- Erstellung eines Fußverkehrskonzepts für das Severinsviertel (Mitteilung 4061/2018),
- (Nach Möglichkeit) Installation einer Outdoorfitnessanlage.

Das ExWoSt-Projekt ist bis Ende 2020 befristet, sodass sich etwaige Verzögerungen unmittelbar auf den Abruf von Fördermitteln auswirken.

### **Übertragbarkeit auf weitere Stadtgebiete**

Für die Kölner Innenstadt liegen mittlerweile zahlreiche Beschlüsse zur Umwandlung von Kurzzeitparkplätzen vor (u. a. für das Kolombaviertel oder den Eigelstein). Die im Rahmen des ExWoSt-Projekts aufgezeigten Umnutzungsmöglichkeiten sind kurzfristig umsetzbar, sodass die hier gewonnenen Erkenntnisse auf weitere städtische Quartiere übertragen werden können.